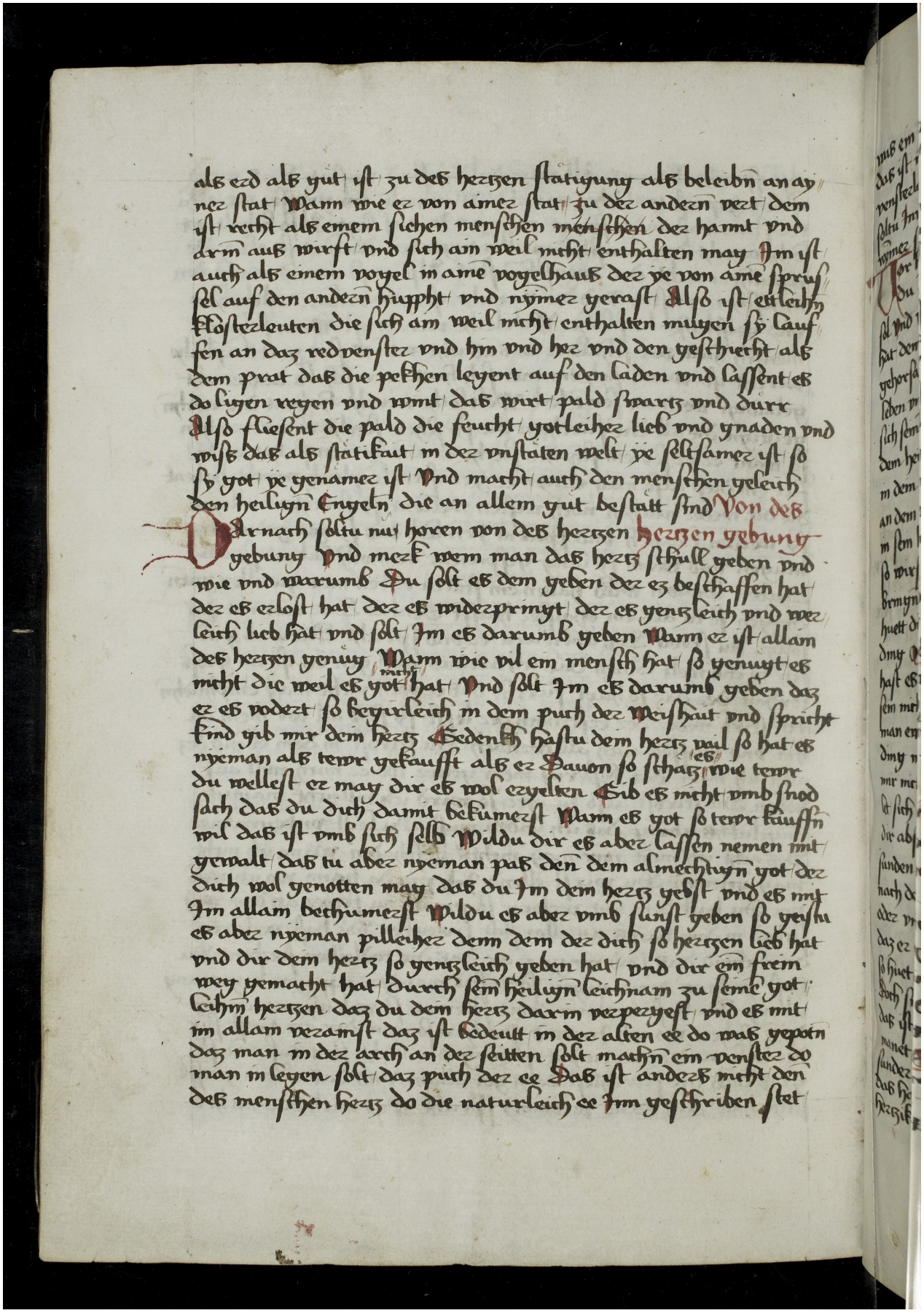
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



als erd als gut ist zu des hertzen statigung als beleibn an ay
ner stat Wann wie er von ainer stat zu der andern vert dem
ist recht als einem siehen menschen menschen der hannt vnd
arm aus wirft vnd sich ain weil nicht enthalten mag Im ist
auch als einem vogel in aine vogelhaus der ye von aine sprus
sel auf den andern hupphet vnd nymer gerast Also ist ettleihn
klosterleuten die sich ain weil nicht enthalten mugen sy lauf
fen an daz redvenster vnd hin vnd her vnd den geschiecht als
dem prat das die pekhen legent auf den laden vnd lassent es
do ligen regen vnd wint das wirt pald swartz vnd durr
Also fliesent die pald die feucht gotleiher lieb vnd gnaden vnd
wiss das als statikait in der vnstaten welt ye seltsamer ist so
sy got ye genamer ist Vnd macht auch den menschen geleich
den heilign Engeln die an allem gut bestatt sind Von des
Darnach soltu nu horen von des hertzen hertzen gebung
gebung Vnd merk wem man das hertz schull geben vnd
wie vnd warumb Du solt es dem geben der ez beschaffen hat
der es erlost hat der es widerpringt der es gentzleich vnd wer
leich lieb hat vnd solt Im es darumb geben Wann er ist allain
des hertzen genug Wann wie vil ein mensch hat so genugt es
nicht die weil es got nicht hat Vnd solt Im es darumb geben daz
er es vodert so begirleich in dem puch der Weishait vnd spricht
kind gib mir dein hertz Gedenkh hastu dein hertz vail so hat es
nyeman als tewr gekaufft als er Dauon so schatz es wie tewr
du wellest er mag dir es wol ergelten Gib es nicht vmb snod
sach das du dich damit bekumerst Wann es got so tewr kauffn
wil das ist vmb sich selb Wildu dir es aber lassen nemen mit
gewalt das tu aber nyeman pas den dem almechtign got der
dich wol genotten mag das du Im dein hertz gebst vnd es mit
Im allain bechumerst Wildu es aber vmb sunst geben so geistu
es aber nyeman pilleiher denn dem der dich so hertzen lieb hat
vnd dir dein hertz so gentzleich geben hat vnd dir ein frein
weg gemacht hat durch sein heilign leichnam zu seine got
leihm hertzen daz du dein hertz darin verpergest vnd es mit
im allain verainst daz ist bedeutt in der alten ee do was gepotn
daz man in der arch an der seitten solt machn ein venster do
man in legen solt daz puch der ee Das ist anders nicht den
des menschen hertz do die naturleich ee Im geschriben stet